



# Umweltbericht 2019–2022

Heinz-Wilhelmy-Haus



Liebe Leserin, lieber Leser,

der *Grüne Gockel* ist im Heinz-Wilhelmy-Haus im Laufe der Jahre flügge geworden. Man kann sogar sagen: er hat sich prächtig entwickelt. Er hat sich gewissermaßen richtig gemausert. Für alle, die hier ein- und ausgehen steht er nun gut sichtbar im Foyer und hat einen schönen Platz gefunden. Von dort aus beflügelt er quasi das Haus und seine Menschen. Und das kriegt er hin, weil er engagierte Helfer\*innen hat. Und gerade denen möchte ich an dieser Stelle Danke sagen. Herzlichen Dank allen Kolleg\*innen, die sich bisher im Umweltteam engagiert haben und sich derzeit im Umweltteam engagieren. Ganz sicher, ohne Euren Einsatz wäre der *Gockel* heute eher ein blasses Federvieh und längst kein bunter Vogel. Ihr habt dem *Gockel* im und ums Heinz-Wilhelmy-Haus genau das richtige Biotop geschaffen. Neben Zahlen, Daten, Umweltzielen und -leitlinien gibts seitdem auch schon mal Tipps und Facts zum gesunden Essen, einen bunten, insektenfreundlichen Hof- und Außenbereich, einen prima gestalteten und interessanten Infobrief, Handtücher statt Papiertücher, ein Tauschregal u. v. m. Der *Gockel* ist angekommen und wir alle zusammen verleihen ihm Flügel – auch für die kommenden Jahre! Und gemeinsam wollen wir zeigen, dass wir es ernst nehmen mit unserer Verantwortung gegenüber: Mensch, Welt und Gott.

Danke Euch allen dafür!

Gerd Kiefer  
Pfarrer, geschäftsführender Leiter EABG

## INHALTSVERZEICHNIS

02	<b>VORWORT</b>
03	<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>
04	<b>DAS HEINZ-WILHELMY-HAUS</b>
04	Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft (EABG)
04	Landesjugendpfarramt
04	Religionspädagogisches Zentrum
05	Pfarramt für Kindergottesdienst
05	Diakonisches Werk: Freiwillige Soziale Dienste
06	Arbeitsstelle für Frieden und Umwelt
06	CS Finanz Brokerservice
06	Diakonisches Werk
06	Wohnung im Heinz-Wilhelmy-Haus
06	Weitere Personen
07	<b>DER GRÜNE GOCKEL IM HEINZ-WILHELMY-HAUS</b>
08	<b>DER GRÜNE GOCKEL – SIND WIR ALLE</b>
08	<b>RÜCKBLICK UND ANALYSE DER JAHRE 2019–2022</b>
10	Statistische Erfassung
10	<b>AUSWERTUNG</b>
12	<b>PROJEKTE</b>
17	<b>BLICK IN DIE ZUKUNFT – ZIELE 2023–2025</b>
18	<b>AUSBLICK</b>
19	<b>ANHANG</b>
19	Umweltleitlinien
20	Portfolioanalyse
20	Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors
21	<b>IMPRESSUM</b>

## DAS HEINZ-WILHELMY-HAUS

Das Heinz-Wilhelmy-Haus liegt im Herzen der westpfälzischen Stadt Kaiserslautern. Es wurde im Jahr 1993 von der Evangelischen Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) erbaut. Das Heinz-Wilhelmy-Haus beherbergt im Berichtszeitraum sechs verschiedene landeskirchliche Einrichtungen und einen Finanzbrokerservice mit insgesamt aktuell 57 Mitarbeiter\*innen.

### Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft

Die größte dieser Einrichtungen ist die Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft mit derzeit 23 Beschäftigten. Ihre Aufgabe ist die Umsetzung des Bildungsauftrags der Kirche in der Arbeit mit Erwachsenen und Familien. Die Evangelische Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft greift thematische Schwerpunkte auf und wendet sich an unterschiedliche Gruppen und Milieus innerhalb und außerhalb der Kirche.

Im Rahmen der Mitmachaktion *Trendsetter Weltretter* für einen nachhaltigen Lebensstil, hatte sich die Frauenarbeit der Arbeitsstelle mit Themen zum Schwerpunkt nachhaltige Kleidung beteiligt. Nachhaltiges Energiebewusstsein war der Leitgedanke einer Vier-Höfe-Wanderung in die Nordpfalz, die vom Einsatz neuer Umwelttechnologien wie erneuerbaren Energien, nachhaltigem Wirtschaften und ökologischem Landbau geprägt war. Es gab weltbewusste Stadtrundgänge mit Stationen zum bewussten alternativen Einkaufen unter dem Motto „*Wie können wir mit unserem Einkaufsverhalten Plastik reduzieren oder vermeiden?*“.

Im Themenfeld *Arbeitswelt und Politik* wurden diverse Betriebsbesuche in Firmen und Einrichtungen durchgeführt, die z. B. Produkte aus kontrolliert biologischem Anbau entwickeln, die Wert auf regionale Produkte legen, die sich mit dem sinnvollen und effektiven Einsatz von Energie beschäftigen und dazu individuelle Lösungen in den Bereichen Elektrowärme, Klimatisierung und Elektronik entwickeln oder deren Fokus auf Recycling und Naturenergie zur Gewinnung hochwertiger Wertstoffe liegt, zur Nutzung als Recyclingkomponenten, Komposte und Mulch-Produkte für den Garten-, Landschafts- oder Straßenbau.

### Landesjugendpfarramt

In der zweitgrößten Einrichtung, dem Landesjugendpfarramt, arbeiten 18 Mitarbeiter\*innen.

Zusätzlich sind hier drei Reinigungskräfte und der Hausmeister angesiedelt.

Es ist Beratungszentrum für den Aufbau und die Weiterentwicklung einer kinder- und jugendfreundlichen Kirche und Koordinierungsstelle evangelischer Jugendarbeit auf lokaler, regionaler und zentraler Ebene.

Eine wesentliche Aufgabe des Landesjugendpfarramtes liegt darin, gemeinsam mit den hauptberuflichen Kolleg\*innen und den Ehrenamtlichen vor Ort, Kirchengemeinden und Regionen zu unterstützen, Kinder- und Jugendarbeit strukturell und inhaltlich zu entwickeln. Aus diesem Grund hat das Landesjugendpfarramt den Auftrag der Fort- und Weiterbildung ehrenamtlicher und beruflicher Mitarbeiter\*innen.

Neben inhaltlicher, konzeptioneller und pädagogischer Weiterentwicklung und Beratung unterstützt das Landesjugendpfarramt in praktischen und organisatorischen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit.

Zum Landesjugendpfarramt als Fachstelle kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit gehört die Entwicklung von richtungsweisenden Konzepten in den Handlungsfeldern evangelischer Jugendarbeit. Dazu zählen Formen der Kooperation zwischen Schule und Jugend(verbands)arbeit, die inklusive Freizeitarbeit und der Einbezug von ökologischen und entwicklungspolitischen Aspekten in allen Handlungsfeldern von Jugendarbeit.

“

In der Evangelischen Jugend der Pfalz wird Klimaschutz großgeschrieben. Für mich ist z. B. die aktuelle Frage nach einer Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes eine der großen Zukunftsfragen. Entscheidungen in Sachen Klimaschutz muss die Lebensperspektiven der kommenden Generationen im Blick haben. Junge Menschen haben in Zukunft ein Recht auf ein sauberes Klima und eine intakte Umwelt. Dafür tragen wir heute die Verantwortung. Der Grüne Gockel ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag, was wir heute leisten können und müssen, damit die Bewahrung der Schöpfung für die Zukunft gelingen kann.

Florian Geith

”

### Religionspädagogisches Zentrum

Die Evangelische Kirche der Pfalz hat sechs Religionspädagogische Zentren als regionale Arbeitsstellen für Fragen des Religionsunterrichts eingerichtet; eine davon im Heinz-Wilhelmy-Haus in Kaiserslautern.

Die Leiterin dieser ökumenischen Stelle mit insgesamt drei Mitarbeiter\*innen ist Nadine Glage. Sie ist gemeinsam mit dem katholischen Kollegen Christoph Resch Ansprechpartnerin für

pädagogische, theologische und rechtliche Fragen. Als Bezirksbeauftragte ist sie für den Religionsunterricht an Grundschulen und Realschulen plus zuständig, berät aber gerne auch Lehrer\*innen aller Schularten.

Religionslehrer\*innen erhalten in den RPZs Hilfe und Beratung und können in der angegliederten Bibliothek Materialien für ihren Unterricht ausleihen. Außerdem finden in den RPZs regelmäßig Fortbildungen für Interessierte statt.

Für die Mitarbeiter\*innen hat der *Grüne Gockel* nachfolgenden Stellenwert.

“

Der *Grüne Gockel* ist für uns ein Ansporn, unser umweltrelevantes Verhalten und Handeln zu überdenken und zu überprüfen. Sein Krähen ist ein schönes Bild für einen Weckruf an uns alle, um unsere Bemühungen zur Bewahrung der Schöpfung in der großen Gemeinschaft „Kirche“ zu leisten.  
RPZ-Mitarbeiter\*innen

”

### Pfarramt für Kindergottesdienst

Das Pfarramt für Kindergottesdienst war bis Anfang 2022 mit zwei Beschäftigten im Haus vertreten. Die Angebote des Pfarramtes umfassen die Information und Beratung von Kirchengemeinden; z. B. zu passenden Kindergottesdienstmodellen, die Ausleihe von Materialien, die Aus- und Fortbildung von Mitarbeitenden der Kirche mit Kindern, die Durchführung von Kindergottesdiensttagen zu verschiedenen Themen und Veranstaltungen in den Dekanaten wie Kindergottesdiensttage, Familiengottesdienste etc. Dabei wird sehr auf Nachhaltigkeit geachtet wie Upcycling beim Basteln, Online-Beratung und Online-Ausleihe, um Fahrtkosten zu sparen.

Mittlerweile hat der Leiter des Pfarramtes für Kindergottesdienst, Stefan Mendling, seinen Dienstsitz in Landau.

“

Es ist ja auch so eine „Kirchenaufgabe“ durch alle Dienste hindurch. Bewahrung der Schöpfung, Umweltethik, Friedensbildung – also alles was uns eben zu Kirche macht. Diesen Auftrag des Bebauens und Bewahrens haben wir alle.  
Stefan Mendling

”

### Diakonisches Werk: Freiwillige Soziale Dienste

Das Diakonische Werk ist mit der Stelle „Freiwillige Soziale Dienste“ mit drei Mitarbeiter\*innen im Heinz-Wilhelmy-Haus vertreten. Der Aufgabenbereich umfasst die komplette Betreuung von FSJler\*innen und Bundesfreiwilligendienstleistenden. Das umfasst Bewerbungsgespräche, Leitung von Seminaren, Ausbildung der Anleiter\*innen, Betreuung vor Ort, Erstellung von Zeugnissen etc. Der Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekt steht bei der Arbeit unbedingt im Fokus. So wird die Betreuung der ca. 50 Freiwilligen vor Ort größten Teils mit dem Zug, aber auch mit PKWs über Carsharing in Kaiserslautern und Stadtmobil in Mannheim abgeleistet. Bei dem Papierverbrauch wird darauf geachtet, möglichst wenig Papier zu produzieren und größere Versandaktionen nur noch digital zu gestalten. Da in den Seminaren auch das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle spielt, werden die Themen und Ideen auch automatisch weitergetragen in die Einrichtungen, wo die Freiwilligen ihren Dienst ableisten und so auch schon an die Kinder weitergegeben. Gerne überdenken die Mitarbeiter\*innen ihre zukünftige aktivere Beteiligung am *Grünen Gockel*.

“

Der *Grüne Gockel* ist etwas Schönes und Tolles. Es zeigt doch auch, dass es im Haus einen Konsens gibt, sich für ein gleiches Ziel zu organisieren und einzusetzen.

Viktoria Urschel, Leiterin

”

### Arbeitsstelle für Frieden und Umwelt

Bis 2022 hat Detlev Besier, der Leiter der landeskirchlichen Arbeitsstelle für Frieden und Umwelt, zeitweise ein Büro im Heinz-Wilhelmy-Haus belegt. Er sagte: „Ich habe ja sozusagen als zweites Standbein mit der Arbeitsstelle Frieden und Umwelt im Landesjugendpfarramt Asyl erhalten. Zum einen bewegt mich, wenn ich mal da bin, die tolle, freundlich, lächelnde Atmosphäre, die mir das Arbeiten leicht macht. Ich bin gerne bei euch.“ Im Jahr 2022 ist Pfarrer Detlev Besier, Freund, Kollege und leidenschaftlicher Umweltschützer verstorben und hinterlässt auch im Heinz-Wilhelmy-Haus eine große Lücke.

“

Ich betrete das Haus gerne, vorbei am artenvielfalt-gerechten Pflanzstreifen am Hintereingang. Hier wird UMWELT großgeschrieben, weil Menschen, Arbeit und Natur verknüpft sind. So stelle ich mir schöpfungsgerechtes kirchliches Handeln vor. Danke dafür.

Delev Besier

”

## CS Finanz Brokerservice

Der CS Finanz Brokerservice hatte bis 30.09.2022 drei Räume im Heinz-Wilhelmy-Haus angemietet und war dort mit zwei Personen beschäftigt. Sie machten Finanzierungsberatung und -vermittlung – vor allen Dingen für Menschen mit negativer Schufa. Da es sich um ein Einzelunternehmen handelt, wurden die „Regeln des *Grünen Gockels*“ zwar nicht komplett eingehalten, aber dennoch achtete der CS Finanz Brokerservice auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit soweit es ihm Rahmen ihrer Tätigkeit möglich war. So wurden z. B. hochwertige Geräte verwendet, die einen geringen Stromverbrauch aufweisen. Beim Einkauf wurde darauf geachtet, dass der Verpackungsanteil gering blieb. Die gefahrenen Kilometer wurden nicht erfasst. Der Papierverbrauch lag geschätzt bei ca. 20.000 Blatt pro Jahr. Papier einzusparen ist aufgrund der Arbeitsweise eher schwierig. Zukünftig werden genaue Zahlen übermittelt. Der CS Finanz Brokerservice verschenkt wiederverwendbare Stofftaschen an seine Kunden zum Transport der Unterlagen (Ein Finanzierungsvertrag der Bank umfasst 267 Seiten). Schon in der Jugend galt für die Mitarbeiterin Steffi Benke der nachfolgende Leitsatz als Mahnung, ressourcenschonend zu handeln.

“

„Wir benutzen die Erde so, als wenn wir die letzte Generation wären!“

”

## Diakonisches Werk

Das Diakonische Werk ist ab 01.10.2022 in die umgebauten Räume, ehem. von CS Finanz Brokerservice, eingezogen.

## Wohnung im Heinz-Wilhelmy-Haus

Die Wohnung war vermietet bis 21.01.2020. Seit 01.06.2021 ist die Wohnung wieder neu vermietet.

## Weitere Personen

Zum Kolleg\*innenkreis gehören außerdem drei Reinigungskräfte, die mit Überzeugung ihren Teil dazu beitragen, die Ziele unseres Umweltprogramms zu erreichen. Ein Hausmeister steht mit einer Teilzeitstelle zu allen Belangen bzgl. Haustechnik etc. zur Verfügung.

## DER GRÜNE GOCKEL IM HEINZ-WILHELMY-HAUS

Um Klimaschutz im Sinne der Bewahrung der Schöpfung voranzubringen und die Lebensgrundlagen kommender Generationen zu sichern, stand bereits bei den Planungen für dieses Gebäude Anfang der 90er Jahre der Umweltgedanke im Mittelpunkt. Das Verwaltungsgebäude wurde nach den damals gültigen Umweltkriterien geplant und gebaut. Angeregt von der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft wurde 2011 die Einführung eines Umweltmanagements angeregt und ein Umweltteam gegründet. Das Anstreben des Umweltzertifikats *Grüner Gockel* war dann nur noch eine logische Konsequenz dieser Entwicklungen.

Es wurden Umwelleitlinien formuliert und verabschiedet (s. S. 19). <https://www.ejpfalz.de/gruener-gockel-1-1>

Als weiterer Meilenstein wurde 2013 eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Heinz-Wilhelmy-Hauses installiert.



## DER GRÜNE GOCKEL – SIND WIR ALLE

Seit der Gründung des Umweltteams nehmen die Kolleg\*innen ihre Verantwortung gegenüber Gott, den Menschen und der Welt in der wir leben, sehr ernst. Mit Unterstützung des Umweltteams entwickeln sie einen nachhaltigen Lebensstil am Arbeitsplatz konsequent weiter. Das Ziel im Heinz-Wilhelmy-Haus ist es, einen Beitrag zu Klimaschutzinitiativen der Landeskirche zu leisten und durch Bildungsarbeit alle Generationen für einen nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren.

Mittlerweile formuliert die Landessynode ambitionierte Ziele, die wir gerne unterstützen wollen. Unter der Überschrift „Klimaerhitzung abmildern und biologische Vielfalt erhalten“ will die Evangelische Kirche der Pfalz bis 2035, spätestens bis 2040 klimaneutral werden. Sie strebt an „Treibhausgas-Emissionen, die durch den Unterhalt von Gebäuden, Mobilität und Beschaffung entstehen, bis 2035 auf null zu reduzieren“.



Die Mitarbeitenden im Heinz-Wilhelmy-Haus handeln nach ökologischen Leitlinien.

Unser **Umweltteam**:

Katrin Schmitt	Sonja Pfeiffer	Michael Borger	Christiane Fritzing	Rita Eikermann	Gerd Kiefer	Ferreira Severino da Silva
----------------	----------------	----------------	---------------------	----------------	-------------	----------------------------

Umweltbeauftragter

## RÜCKBLICK UND ANALYSE DER JAHRE 2019–2022

### Vorbemerkung

Anders als im Umweltbericht der Vorjahre haben sich manche Zahlen verändert. So haben wir z. B. bei der Erfassung der Beschäftigten alle Personen erfasst, die regelmäßig im Heinz-Wilhelmy-Haus anwesend sind, auch wenn sie nicht zwingend als Mitarbeiter\*innen der einzelnen Dienste gelten oder sich ganz dem Umweltmanagement verschrieben haben. Auch die Reinigungskräfte und den Hausmeister haben wir in die Erfassung mit einbezogen. Weiterhin bleibt anzumerken, dass es im Jahr 2020 zu abweichenden Zahlen aufgrund der Corona-Pandemie gekommen ist. Ebenso ist seither die regelmäßige Erfassung der Zählerstände nicht gewährleistet, da nicht immer Zugang zu den Zählern bestand. Dennoch ist zu erkennen, wie sich die Zahlen entwickelt haben. Bei der Erfassung der gefahrenen Kilometer mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist es schwer zu unterscheiden, ob es sich um Nah- oder Fernverkehr handelt. Kennzeichnung \*: Hier konnten im jeweiligen Zeitraum die Werte nicht ermittelt werden.

Gemeindekennzahlen		2019	2020	2021	2022
<b>BESCHÄFTIGTE</b>	Anzahl	49	47	47	46
Beratungsstelle		1	0	0	0
CS		2	2	2	0
DW		3	3	3	0
EABG		22	22	22	22
KiGo		2	1	1	1
LJPA (+Reinigungskräfte)		18+2	18+2	18+2	18+2
RPZ		2	2	2	2

<b>Beheizte Nutzfläche</b>	m <sup>2</sup>	3.021	3.021	3.021	3.021
----------------------------	----------------	-------	-------	-------	-------

### Kernindikatoren

#### WÄRMEENERGIE

Gesamtverbrauch	kWh	176.702	149.527	159.375	139.239
Gesamtverbrauch bereinigt	kWh	187.726	150.043	169.272	*
Heizenergieverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m <sup>2</sup>	58	49	54	46
pro Person	kWh/B	3.534	3.181	3.463	3027

#### STROM

Gesamtverbrauch	kWh/h	57.856	59.978	56.728	69.645
Stromverbrauch pro Nutzfläche	kWh/m <sup>2</sup>	19	20	19	23
pro Person	kWh/B	1.157	1.276	1.207	1.514
Anteil erneuerbare Energien	%	100	100	100	100

<b>Erzeugung Photovoltaikanlage</b>	kWh	53.975	55.800	50.407	54.383
davon Eigenverbrauch (im Gesamtverbrauch enthalten)	kWh	52.178	54.150	48.761	52.578
davon Netzeinspeisung	kWh	1.797	1.650	1.646	1805

## WASSER

Gesamtverbrauch Wasserverbrauch	m <sup>3</sup>	461	373	348	464
pro Nutzfläche	l/m <sup>2</sup>	0,15	0,12	0,12	0,15
pro Person	m <sup>3</sup> /B	9,22	7,94	7,40	10,09

## PAPIER

Gesamtverbrauch Gesamtverbrauch	kg	3.332	2.631	2.485	2.485
pro Person	kg/B	67	56	53	53
Anteile FF-Papier	%	0	0	0	0
Anteile RC-Papier	%	100	100	100	100

## ABFALL

Gesamtaufkommen	l	94.960	94.960	94.960	94.960
Anteil Restmüll	l/B	36	36	36	36
Anteil Papiermüll		53	53	53	53
Anteil Wertstoff		6	6	6	6
Anteil Sondermüll <sup>1</sup>		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamtaufkommen pro Person	l/B	1.899	2.020	2.020	2.020

## FLÄCHENVERBRAUCH

Gesamtverbrauch	m <sup>2</sup>	1.528	1.528	1.528	1.528
davon bebaut	%	66	66	66	66
davon versiegelt	%	34	34	34	34

## VERKEHR

PKW Benzin	km	116.215	56.928	41.808	39.463
PKW Diesel		15.680	8.761	17.618	26.197
Bus		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Öffentliche Verkehrsmittel		18.892	5.162	5.162	8.261

## Statistische Erfassung

<sup>2</sup> Emission CO <sub>2</sub>		2019	2020	2021	2022
CO <sub>2</sub> -Gesamtemission, ohne Photovoltaik	kg	57.856	59.978	63.441	69.645
CO <sub>2</sub> -Emissionen pro m <sup>2</sup> beheizte Nutzfläche	kg/m <sup>2</sup>	19	20	21	23
CO <sub>2</sub> -Emissionen pro Gemeindeglied	kg/Gg	1.588	1.081	649	1.514
CO <sub>2</sub> -Emissionen Strom	kg	1.342	1.728	2.377	*
CO <sub>2</sub> -Emissionen Wärme	kg	38.698	32.746	18.379	*
CO <sub>2</sub> -Emissionen Verkehr	kg	42.510	12.970	12.980	*
CO <sub>2</sub> -Vermeidung durch PV-Netzeinspeisung (nachrichtlich)	kg	859	723	*	*
CO <sub>2</sub> -Emissionen gesamt mit Einrechnung der PV-Anlage	kg	56.997	54.553	*	*

<sup>1</sup>Sondermüll (Leuchtstoffröhren, Batterien, Elektrogeräte usw.) wird gesammelt und mehrmals jährlich entsorgt. Toner wird vom Hersteller zurückgenommen.

<sup>2</sup>Zu weiteren Emissionen (NO<sub>2</sub>, SO<sub>2</sub>, Staubpartikel etc.) liegen keine Angaben vor. Auf Grund der vorhandenen Anlagengröße sind diese für die Einrichtung nicht wesentlich.

### Einhaltung der rechtlichen Verpflichtungen im Umweltbereich

Alle umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen sind in einem Rechtskataster abgebildet. In dem Rechtskataster werden auch die daraus resultierenden Pflichten ermittelt und bewertet. Das Rechtskataster wird über das KirUm-Netzwerk von einem externen Dienstleister jährlich aktualisiert. Dies erlaubt uns die Einhaltung aller umweltrelevanten Gesetze und Verordnungen. Abweichungen sind uns nicht bekannt.

- Der Brandschutz in unseren Gebäuden sowie ein Notfallmanagement, gemäß Versammlungsstätten-, Arbeitsstättenrichtlinie und DGUV-Vorschriften (z. B. Vorschrift 3, die regelmäßige Überprüfung von ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmitteln).
- Der sorgsame Umgang mit Gefahrstoffen, insbesondere von Reinigungsmitteln sowie eine regelmäßige Unterweisung unserer Mitarbeiter\*innen gemäß Gefahrstoffverordnung und allgemeinem bzw. kirchlichem Arbeitsrecht.
- Die Entsorgung unserer Abwässer und Abfälle entsprechend der kommunalen Abwasser- bzw. Abfallsatzung.

## AUSWERTUNG

### Analyse Ergebnisse

Die Ergebnisse zu analysieren ist nicht einfach, da sich im Berichtszeitraum die Coronapandemie ereignete. Alle Verbräuche sind durch zeitweise Schließung des Heinz-Wilhelmy-Haus in den Jahren 2020/2021 deutlich zurückgegangen. Es macht daher Sinn bei der Analyse die Zahlen in 2019 und 2022 zu vergleichen.

### Wärme

Das Heinz-Wilhelmy-Haus wird mit Fernwärme beheizt. Da es sich um ein reines Bürogebäude handelt, bleiben die Zahlen relativ konstant. In der Tabelle sind die Heizenergieverbräuche bereinigt. Damit werden Verbrauchswerte von Gebäuden aus verschiedenen Jahren nach VDI 2067 bereinigt und können dann mit verschiedenen Jahren und anderen Orten verglichen werden. Bei der Wärmeenergie haben sich die Werte in 2022 deutlich verringert. 2019 betrug der 176.702 kWh, in 2022 noch 139.239 kWh. Hauptgründe waren vermutlich die Auswirkungen des Ukraine-Krieges mit der daraus folgenden Notwendigkeit Energie zu sparen sowie das mobile Arbeiten.

### Strom

Im Juni 2013 wurde eine Photovoltaikanlage auf dem Dach des Heinz-Wilhelmy-Hauses installiert. Die dadurch gewonnene Energie wird zum Teil selbst verbraucht und zum Teil in das Stromnetz eingespeist.

Der Stromverbrauch ist 2022 im Vergleich zu 2019 stark gestiegen. Und zwar 57.856 kWh auf 69.645 kWh. Auch wenn wir eine erhebliche Menge unseres Strombedarfs durch die Photovoltaikanlage selbst produzieren macht es Sinn nach Ursachen für den gestiegenen Stromverbrauch zu suchen und den Stromverbrauch in den nächsten drei Jahren zu reduzieren.

Ursachen für den erhöhten Verbrauch könnten sein:

- der höhere Strombedarf der Klimaanlage in Folge wärmerer Sommer;
- die Zunahmen von elektrischer Energie für die Nutzung von Internet sein;
- die Zunahme der Anzahl elektrischer Geräte im Heinz-Wilhelmy-Haus.

**Wasser**

Der Wasserverbrauch sich hat nach einer Corona bedingten Reduzierung in 2020/2021 wieder auf dem Niveau von 2019 eingependelt. Da er sogar leicht gestiegen ist, wollen wir das Thema „Wasser sparen“ in den kommenden Jahren in den Blick nehmen.

**Papier**

Beim Papier sparen machen wir gute Fortschritte. Von 3332 kg im Jahr 2019 haben wir den Verbrauch nochmal auf 2485 kg im Jahr 2022 reduziert.

Seit 2019 beziehen das Pfarramt für Kindergottesdienst und das Religionspädagogische Zentrum ihr Papier vom Landesjugendpfarramt. D.h. das Landesjugendpfarramt kauft eine größere Menge ein. Die beiden Dienststellen bekommen das Papier vom Landesjugendpfarramt und bezahlen Ende des Jahres den tatsächlichen Verbrauch. Alle Dienststellen, die sich am *Grünen Gockel* beteiligen, benutzen jetzt Umweltpapier.

**Abfall**

Im Heinz-Wilhelmy-Haus gibt es nach wie vor 2 Container zur Müllbeseitigung (1 x Papier – 1100 Liter, 1 x Restmüll – 770 Liter). Diese werden wöchentlich geleert.

Der meiste Abfall wird von der Evangelischen Arbeitsstelle und dem Landesjugendpfarramt erzeugt, da dies die beiden größten Dienststellen im Haus sind.

Einmal im Jahr werden alte Elektrogeräte über eine Fachfirma entsorgt. Außerdem werden in unregelmäßigen Abständen alte Unterlagen abgeholt und geschreddert.

Wertstoffe werden durch gelbe Säcke entsorgt.

Eine Biomülltonne wurde von den einzelnen Diensten abgelehnt und ist somit nicht vorhanden.

Sondermüll (Leuchtstoffröhren, Batterien, Elektrogeräte usw.) wird gesammelt und mehrmals jährlich entsorgt.

**Beschaffung**

Die Dienste kaufen zunehmend für interne Bewirtung von Sitzungen Kaffee und Kekse im *Weltladen* oder *Fairtrade*-Produkte im Einzelhandel.



Bei allen Diensten wird, soweit möglich, bei dem Einkauf von Bürobedarf auf öko-faire Produkte zurückgegriffen. Der Landeskirchenrat hat einen Rahmenvertrag mit der Firma Memo\* abgeschlossen, bei dem auch die Dienststellen im Heinz-Wilhelmy-Haus ihre Produkte zu einem großen Teil beziehen.

\*Memo liefert die Ware im Mehrweg-Versandsystem.



Büroartikel bezieht das Landesjugendpfarramt auch bei OWB. *"Die OWB ist ein innovatives gemeinnütziges Unternehmen im sozialen Bereich, welches Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung anbietet"* (OWB).

Die wenigen Tischdrucker die im Landesjugendpfarramt noch im Einsatz sind, werden bei der Firma LBM gekauft. Die Firma LBM (Lutz Bongen Moers) hat schadstoffarme Tonerpulver entwickelt und durch die Berufsgenossenschaft testen und zertifizieren lassen. Die Berufsgenossenschaft bestätigt dies mit dem Prüfsiegel BG-PRÜFZERT. Um das BG-PRÜFZERT zu erhalten, muss das Tonerpulver scharfe Grenzwerte erfüllen. (<https://lbm-gmbh.de/loesungen/schadstoffarmer-toner/toner-zertifikate>)

**Verkehr**

Beim Verkehr werden alle Dienstfahrten der einzelnen Einrichtungen erfasst. Einen Dienstwagen (Amtsbus) gibt es im Landesjugendpfarramt und seit 2015 einen PKW in der Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft. Zukünftig wird bei der Anschaffung eines neuen Dienstfahrzeugs besonders auf Umweltverträglichkeit und Spritverbrauch geachtet.

Außerdem bieten das Landesjugendpfarramt und die Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft seinen Mitarbeiter\*innen das sogenannte Job-Ticket an, um einen Umstieg auf den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) sowohl bei den Fahrten zur Arbeitsstelle und zurück nach Hause als auch bei Dienstfahrten zu erleichtern.

Jobticket	Jahr	Monat	Nutzer*innen LJPA
	2019	Jan. – Feb.	11
		März – Dez.	17
	2020	Jan.	17
		Feb. – Dez.	18
	2021	Jan. – Aug.	16
		Sept. – Dez.	15
	2022	Jan. – Mai	14
		Juni – Aug.	13
		Sept. – Dez.	14
	2023	Jan. – April	13
Deutschlandticket	2023	Mai	9

Jobticket	Jahr	Monat	Nutzer*innen EABG
	2019–2022		2
	2023	Juni	8

Für Dienstreisen sollen wenn möglich, öffentliche Verkehrsmittel bevorzugt genutzt. Zu vielen Anlässen ist eine Anreise mit der Bahn nicht möglich, da entweder die Orte mit der Bahn nicht zu erreichen sind oder zu viel Material mitgeführt werden muss. Gefahrene Dienstkilometer können sich auch durch die jährlich wachsende Anzahl von Angeboten (Veranstaltungen, Freizeiten, Studienfahrten etc.) verändern.

Im Vergleich zu 2019 wurden die gefahrenen Kilometer mit Benzinfahrzeugen von 116.215 km auf 39.463 km reduziert. Die dieselbetriebenen Fahrzeuge fuhren statt 15.680 km in 2019, 26.197 km in 2022. Mit dem ÖPNV zurückgelegte Kilometer sind drastisch weniger geworden. Vom 18.892 km in 2019 auf 8261 km in 2022. 2019 wurden 150.787 km dienstlich zurückgelegt, 2022 lediglich 73.921 km. Die Reduzierung der Dienstkilometer ist sicherlich mit der gestiegenen Zahl der digitalen Treffen zu erklären. Dass weniger ÖPNV-Kilometer zurückgelegt werden, begründen wir mit den Corona bedingten Einschränkungen im ÖPNV (Maskenpflicht) und mit der Angst vor Ansteckung mit Atemwegserkrankungen (Corona).

### CO<sub>2</sub>-Emission

Durch die Photovoltaik-Anlage wird fast kein Strom von extern bezogen. Da der ins Netz eingespeiste Strom mit 0,581 kg/kWh bewertet wird, erzielt man beim Strom sogar eine negative CO<sub>2</sub>-Emission. Die Wärme wird als Fernwärme bezogen und wird mit 0,219 kg/kWh bewertet. Da in unserem Haus viele Dienstfahrten durchgeführt werden müssen, siehe oben, ist auch die CO<sub>2</sub>-Emission beim Verkehr relativ hoch und ist seit 2019 von 57 856 kg auf 69 645 kg in 2022 gestiegen. Das passt leider nicht zu den CO<sub>2</sub>-Einsparzielen der Landeskirche. Das gilt es nochmal genauer zu analysieren.

### Kommunikation und Information

Alle relevanten Unterlagen sind auf der Homepage der Evangelischen Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft veröffentlicht. Auf den Webseiten der einzelnen Dienste ist ein *Grüner Gockel*-Link angebracht, welcher auf die Homepage der Evangelischen Arbeitsstelle verweist.

Auf der Homepage des Landesjugendpfarramtes ist eine eigene Rubrik für Infos zum *Grünen Gockel* eingerichtet.

Es wird regelmäßig in Sitzungen über den Fortschritt bzw. die Neuerungen des Umweltmanagements informiert.

Ein Schaukasten im Foyer mit aktuellen Informationen und Neuigkeiten, rund um den *Grünen Gockel*, wurde aufgehängt. Für die kommenden Jahre sind regelmäßige Gespräche zwischen allen verantwortlichen Personen der einzelnen Dienststellen und dem Umweltteam vorgesehen.

Das Umweltteam im Heinz-Wilhelmy-Haus informiert in einem Newsletter rund um das Thema *Grüner Gockel* und Umweltschutz, der auch immer im Schaukasten im Foyer des Heinz-Wilhelmy-Hauses aufgehängt wird (Bild o.).

<https://www.ejpfalz.de/gruener-gockel-1/gruener-gockel-news>

### Bildungsarbeit

Das Heinz-Wilhelmy-Haus ist mit dem *Grünen Gockel* ausgezeichnet. Das bedeutet, dass erfolgreich ein umfassendes Umweltmanagement System eingeführt wurde. Auf dem Weg den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und den Ressourcenverbrauch durch kontinuierliche Verbesserungen zu verringern, konnten schon gute Ergebnisse erzielt werden. Darauf können wir stolz sein. Die Mitarbeiter\*innen für das Thema Umweltschutz zu sensibilisieren bleibt für uns eine wichtige Aufgabe. Wenn wir von Mitarbeiter\*innen reden, dann meinen wir nicht nur die Kolleg\*innen die im Heinz-Wilhelmy-Haus arbeiten, sondern auch die vielen Menschen, die die Zielgruppe unserer Bildungsarbeit bilden; die ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiter\*innen der landeskirchlichen Dienste im Haus und die Teilnehmer\*innen derer Maßnahmen. Wenn es uns gelingt, diesen Personenkreis für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern, dann tragen wir den Gedanken des *Grünen Gockels* in die Landeskirche hinein und erreichen zudem eine positive Außenwirkung im Bereich des ökologischen Umweltmanagements.

In allen Dienststellen im Heinz-Wilhelmy-Haus spielt das Thema *Nachhaltigkeit* und die Arbeit an den *UN-Nachhaltigkeitszielen* eine wichtige Rolle.

### PROJEKTE

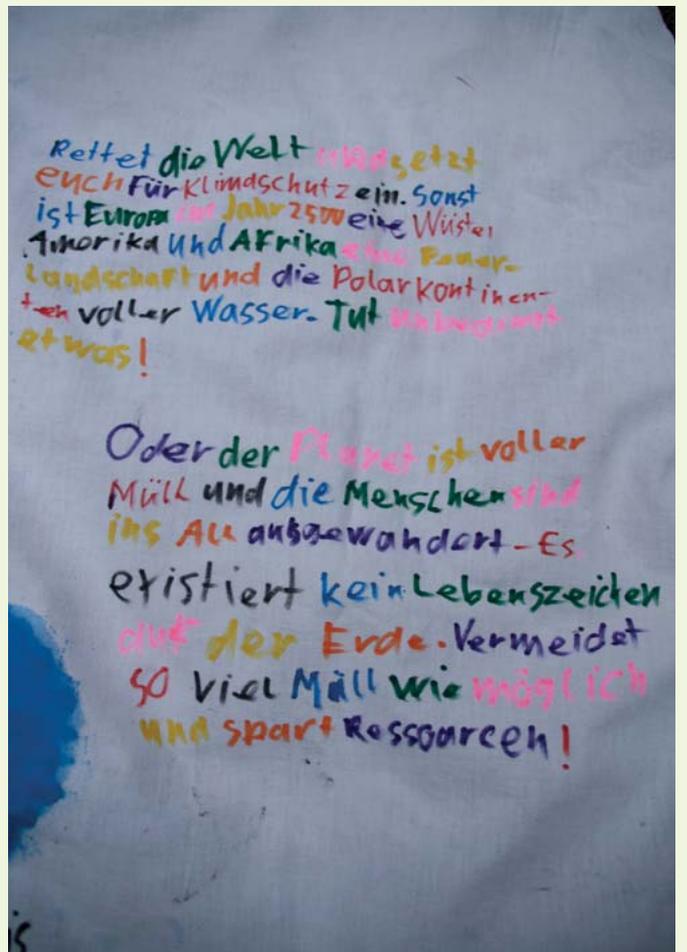
Beispielhaft nennen wir nur einige Projekte:

- Beteiligung an der Aktion *Trendsetter-Weltretter*
- Nachhaltige Verpflegung auf Veranstaltungen
- Kinderfreizeit Global Kids
- Kampagne #meinZukunftsklima
- Didaktisches Lernspiel „Weltivity“
- Nachhaltig gestaltetes Hoffest
- Themenwoche im Heinz-Wilhelmy-Haus mit Hausandacht und Klimafrühstück
- Insektenfreundliche Gestaltung rund ums HWH
- Tauschregal





Inhalt einer Aktionsbox  
zum Bau einer  
Klimaleuchte







## BLICK IN DIE ZUKUNFT – ZIELE für 2023–2025

### Vorbemerkung

Ausgehend von den Ergebnissen einer Portfolioanalyse (s. Anhang), ist das Umweltteam auf die bereits erzielten Ergebnisse stolz und darauf bedacht, die bereits im letzten Bericht angenommenen Ziele zu erreichen und weitere Anstrengungen zu unternehmen.

Bereich / Ziel	Maßnahme	zuständig	Termin
<b>VERKEHR</b>			
<b>Gefahrene Dienstkilometer bis 2020 vom Ausgangswert 2018 um 2% reduzieren.</b>	• Regelmäßig Werbung für Jobticket (49 Euro-Ticket)	MAV	Jährlich
	• Bei Neuanschaffung eines Dienstwagens auf Verbrauch achten; ggf. Hybrid.	Krauß/Kiefer	Jährlich
	• Online- und Telefonkonferenzen deutlich ausbauen	Umweltteam	Ende 2025
<b>HEIZUNG</b>			
<b>Reduzierung der Wärme-Energie um 1 % bis 2025 ausgehend von 2022.</b>	• Regelmäßig Belegschaft darauf hinweisen, Heizkörper vor Urlaubsbeginn oder sonstiger Abwesenheit abzu-drehen	Umweltteam	dauernd
<b>WASSER</b>			
<b>Wasserverbrauch reduzieren.</b>	• Themenwoche <i>Wasser</i>	Umweltteam	2024
<b>PAPIER</b>			
<b>Papierverbrauch pro Kopf bis 2025 um 5 kg senken.</b>	• Briefumschläge auf 100 % Recycling umstellen bzw. auf Umweltlabels beim Einkauf beachten	Einkauf Büromaterial	2024
	• Irrtümlich bedruckte Blätter als Schmierpapier nutzen	Jede*r	dauernd
	• Weniger Papier verbrauchen. In Sitzungen ansprechen und auf Alternativen wie z. B. Mail-Versand hinweisen, Adressbestände prüfen, Papier-Spartipps austeilen	Umweltteam	dauernd
<b>BESCHAFFUNG</b>			
<b>Anteil der Produkte mit Blauem Engel oder anderen Öko-Labels erhöhen.</b>	• Bei Anschaffungen von Lebensmitteln, Büromaterial oder Elektrogeräten – wenn möglich immer Produkte mit Umweltlabel kaufen bzw. Weltläden	Jede*r	dauernd
	• Regionale Händler/Unternehmen berücksichtigen	Einkauf	dauernd
<b>KOMMUNIKATION</b>			
<b>Ergebnisse <i>Grüner Gockel</i> auf der Homepage veröffentlichen.</b>		Umweltteam	2023
	• In Sitzungen GG immer wieder ansprechen/informieren	Umweltteam	dauernd
	• In den Programmen vom LJPA und der Ev. Arbeits-stelle auf den GG hinweisen	Umweltteam	dauernd
	• Tagungshäuser auch nach Umweltkriterien auswählen		dauernd
	• Newsletter verschicken	Umweltteam	3x jährlich
<b>FORTBILDUNGEN/SCHULUNGEN</b>			
	• Schulung des Reinigungspersonals bei Bedarf	Frau Wetz	dauernd
	• Schulungsangebote veröffentlichen (z. B. per Rundmail)	Umweltteam	dauernd

## AUSBLICK

Wir haben das Umweltmanagement im Heinz-Wilhelmy-Haus kontinuierlich weiterentwickelt und positive Entwicklungen angeschoben. Hier einige Beispiele:

- Die Weiterentwicklung des Schaukastens im Eingangsbereich, um so stets das Umweltmanagement im Bewusstsein der Mitarbeitenden zu halten;
- der regelmäßige Versand eines Newsletters an die Kolleg\*innen im Heinz-Wilhelmy-Haus mit Tipps und Infos rund um den *Grünen Gockel*;
- die Weiterentwicklung des Tauschregals für nicht mehr benötigte, aber gut verwendbare Artikel;
- die leser\*innenfreundliche Verbreitung der Inhalte des Umweltberichts;
- neue Dienststellen vom *Grünen Gockel* überzeugen;
- bei den Dienststellenleitungen um proaktive Anteilnahme und Unterstützung des Umweltteams zu werben.

Die Unterstützung unserer Arbeit durch Kolleg\*innen und Dienststellenleitungen vorausgesetzt, werden wir diesen Weg beharrlich weitergehen.

### Umwelt-Leitlinien des Heinz-Wilhelmy-Hauses in Kaiserslautern

#### Präambel

Im Glauben an die Liebe Gottes, des Schöpfers, erkennen wir dankbar das Geschenk der Schöpfung, den Wert und die Schönheit der Natur. Gemeinsam wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen für die gesamte Schöpfung einsetzen.

(aus: Charta Oecumenica 22.04.2001)

Wir nehmen die Verantwortung für die Schöpfung als Grundlage christlicher Lebenshaltung an, indem wir uns als Geschöpf unter allen Mitgeschöpfen verstehen. Darin sehen wir uns insbesondere durch das biblische Wort in 1.Mose 2,15 bestärkt: „Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“ In Verbundenheit mit dem Konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung streben wir eine weltweite gerechte Entwicklung im Einklang mit der Schöpfung an.

#### 1 Wir verstehen Umweltverantwortung als eine Kernaufgabe der Evangelischen Kirche!

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben dem Wirken Gottes verdanken. Deshalb betrachten wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe, die alle Bereiche kirchlichen Handelns berührt.

#### 2 Wir achten das Lebensrecht der Menschen in anderen Regionen der Welt

Nach dem Grundsatz „Global denken – lokal handeln“ treffen wir Entscheidungen in Solidarität und nicht auf Kosten anderer Regionen und Menschen dieser Erde. Diese Verantwortung für unsere Mitwelt bedeutet Solidarität mit Menschen in anderen Teilen der Welt.

#### 3 Wir achten das Lebensrecht künftiger Generationen

Wir berücksichtigen bei unserem Wirtschaften die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme und die beschränkte Verfügbarkeit von Energievorräten. Wir suchen Entscheidungen, deren Auswirkungen auch künftigen Generationen Raum zum Leben lassen.

#### 4 Wir achten das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe!

Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir bei unserem Wirtschaften schonen und fördern.

#### 5 Wir wirtschaften dauerhaft umweltgerecht und sozialverträglich!

Wir suchen bei allen Vorhaben die Wege, die die Umwelt am wenigsten belasten und fördern nachhaltiges Wirtschaften. Dem schonenden Umgang mit Rohstoffen und Energie kommt dabei besondere Bedeutung zu. Wir vermeiden und verringern kontinuierlich Belastungen und Gefahren für die Umwelt. Über die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben hinaus setzen wir die bestverfügbare Technik ein, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Wir bevorzugen umweltfreundliche Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sowie Waren aus dem fairen Handel. Bei der Auswahl unserer Geschäftspartner berücksichtigen wir ökologische und soziale Zielsetzungen.

#### 6 Selbstverpflichtung

Wir, die Mitarbeiter\*innen im „Heinz Wilhelmy Haus“ verpflichten uns zur Einhaltung der relevanten Umweltgesetze sowie zur stetigen Verringerung bzw. Verhütung von Umweltbelastungen.

Wir verpflichten uns ebenfalls zur kontinuierlichen Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes.

Das Umwelt-Team überprüft regelmäßig unsere Ergebnisse, aktualisiert das Umweltprogramm und berichtet darüber in Mitarbeiter\*innen-Versammlungen.

## PORTFOLIOANALYSE

UMWELTRELEVANZ	hoch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sicherheit und Recht (Fortbildungen, Arbeitsschutz etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ökologischen Handabdruck vergrößern und ökologischen Fußabdruck verkleinern</li> <li>Ausbau von Videokonferenzen deutlich ausbauen</li> <li>Wasser sparen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>Strom sparen und prüfen, ob Beleuchtung auf LED umgestellt werden kann und Bewegungsmelder auf den Fluren installiert werden</li> <li>Klimaneutral und auf Ökopapier drucken, Papier sparen</li> <li>CO 2 Emissionen reduzieren</li> </ul>
	mittel		<ul style="list-style-type: none"> <li>Öko-faire Bewirtung bei Veranstaltungen im Haus und auf Veranstaltungen der Dienst im Heinz-Wilhelmy-Haus</li> <li>Wall-Box für Elektrofahrzeuge prüfen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bildschirmschoner energieeffizient einrichten</li> <li>Dienstwagen mit Elektroantrieb prüfen</li> </ul>
	niedrig		<ul style="list-style-type: none"> <li>Tagungshäuser auch nach Umweltkriterien auswählen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Prüfung des Einbaus einer Dusche für Kolleg*innen die mit dem Fahrrad zur Arbeitsstelle fahren</li> </ul>
		niedrig	mittel	hoch
		VERBESSERUNGSPOTENTIAL		

**Hohe Priorität:**  
Auf jeden Fall als Schwerpunkt-  
bereich ins Umweltprogramm  
aufnehmen.

**Mittlere Priorität:**  
Nach genauerer Prüfung evtl. ins  
Umweltprogramm aufnehmen.

**Niedrige Priorität:**  
Eher nicht ins Umweltprogramm  
aufnehmen. Es sei denn, es sind  
Maßnahmen in diesem Bereich, die  
aus Motivationsgründen unbedingt  
durchgeführt werden sollten.

## Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Dem Heinz-Wilhelmy-Haus in Kaiserslautern mit seinen vier Einrichtungen wird hiermit bestätigt, dass es, wie im Umweltbericht veröffentlicht, alle Anforderungen des *Grünen Gockels* erfüllt. Es hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen des *Grünen Gockels* in Anlehnung an die EG-Verordnung Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25.11.2009 über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurden;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen;
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten des Hauses geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Kaiserslautern, xx.xx.xxxx  
Kirchlicher Umweltrevisor  
Verband für kirchliches Umweltmanagement (VKUM) e.V.

## IMPRESSUM

### Herausgeber |

Umweltteam im Heinz-Wilhelmy-Haus  
Unionstraße 1  
67657 Kaiserslautern

Michael Borger (LJPA)

Rita Eikermann (EABG)

Severino Ferreira da Silva (EABG)

Christiane Fritzingler (LJPA)

Sonja Pfeiffer (EABG)

Katrin Schmitt (EABG)

### Ansprechpartner |

Pfarrer Gerd Kiefer (Geschäftsführer)

Tel. 0631 3642-112 | [gerd.kiefer@evkirchepfalz.de](mailto:gerd.kiefer@evkirchepfalz.de)

Michael Borger (Umweltbeauftragter)

Tel. 0631 3642-028 | [borger@ejpfalz.de](mailto:borger@ejpfalz.de)

### Inhalt, Redaktion |

Michael Borger (Umweltbeauftragter)

Katrin Schmitt (stellv. Umweltbeauftragte)

sowie das ganze Umweltteam in einzelnen  
Passagen.

Satz, Grafik, Layout | Christiane Fritzingler

Organigramm | Nadja Donauer

Herausgabe | Juli 2023